

rumm distillire in Balneo trocken ab / so bleibe dir  
das Saltz des Golds dahinden / das behalt. Mer-  
ke aber das man unter vier oder sechs Loth Gold  
nicht nemme / weil auff einmahl der Hermes an  
Gold nicht viel ( dann es geht mit der extraction  
des Saltzes nicht Pfundweis zu ) auffzuschliessen  
vermag / mit dem andern Gold kan man fortfah-  
ren / und also das Gold aller zu Saltz machen / und  
ein wunderbarlich Ding / daß da der Hermes  
das Gold nicht mehr annehmen wollen / so bald der  
saffig außgezogen / und das Gold getrücknet / und  
wider mit dem Hermete amalgamirt wird / sich der  
Hermes schnell mit dem Gold wider vereiniget.  
Bann du nun das Gold so du genommen alles  
Saltz gemacht hast / und dir daran begnügt / so  
nimb dein Saltz und solvire es in distillirtem Re-  
inwasser / das distillir in balneo darvon / thu das  
lich mahl / damit die acetositas menstrui darvon  
nimme. Dann nimb das Sal des Golds / thus in ein  
quemes Retörlein / und distillirs in einer Ca-  
llen fein spagyricè zu einem Spiritu. Muß aber  
ein ziemlichen Vorlag fürlegen / den wohl mit  
lassen Rinds-Blasen vermachen / damit der Spi-  
ritus die nicht in die Luft verschwinde. Dieser Spi-  
ritus wann du ihn recht administrirtest / wird er in  
Podagra und andern Kranckheiten viel thun.  
Potent aber den Bauren nicht / der succus ex po-  
mis caballinis ist besser für sie / sonderlich für  
Leib-Wehe.